

Thema: „Jugendstreich vs. Vandalismus“

Eigene Regeln

„Max und Moritz, gar nicht träge, Sägen heimlich mit der Säge, Ritzersatzel! voller Tücke, In die Brücke eine Lücke. [...] Dieses war der dritte Streich, Doch der vierte folgt sogleich.“ Wer kennt nicht diese Worte aus der Feder von Wilhelm Busch. Auch wenn die Übeltaten von Max und Moritz in dieser „Bubengeschichte in sieben Streichen“ sehr radikal und überspitzt dargestellt werden, so stoßen wir tagtäglich doch immer wieder auf jugendlichen Überschwang, der ein wenig übers Ziel hinausschießt. Auch in Fischamend waren wir in den vergangenen Wochen mit einigen Vorfällen konfrontiert, die hohen Schaden verursachen bzw. mit schweren Verletzungen hätten enden können.

Die Folge sind Rufe nach harten Maßnahmen: Bestrafung der Übeltäter, vermehrter Polizeieinsatz, meterhohe Umzäunungen oder Videoüberwachung. Eine vorübergehende Schließung des Fun-Court wurde bereits veranlasst.

Aus meiner Sicht können die geforderten Schritte allerdings maximal kurzfristig eine Besserung der Situation herbeiführen. Eine „harte“ Umsetzung von Recht und Ordnung erzeugt auf längere Sicht oft keine höhere Sicherheit, und eine totalitäre Überwachung nach Vorbild von George Orwells „1984“ möchte wohl auch niemand haben.

Einen Schritt in die richtige Richtung könnte das Stichwort „Eigenverantwortung“ bedeuten. Erinnern wir uns doch an unsere eigene Jugendzeit: Vorschriften sind ein Graus und werden nicht nur hinterfragt, sondern natürlich auch gebrochen. Wenn es aber die Möglichkeit gibt, in einem gewissen Rahmen die Regeln selbst aufstellen zu können, fällt es auch leichter, diese Richtlinien einzuhalten und zu befolgen. Ebenso ist es einfacher, auf etwas aufzupassen, das man selber hergestellt oder repariert hat. Insofern wäre z.B. zu überlegen, die Pflege und Funktionalität des Fun-Court in die Verantwortung des Jugendzentrums zu übergeben. Sicherlich keine kleine Aufgabe, aber mit Unterstützung der Gemeinde durchaus schaffbar.

Vielleicht können ja Max und Moritz durch dieses Mehr an Eigenverantwortung aus den Fehlern des dritten Streichs lernen und dadurch den vierten Streich ausfallen lassen.

Ing. Gerhard Schimon für die Liste Schuh